

paperpress

.....Newsletter.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org (Textarchiv) / www.paperpress-newsletter.de (Newsletter-Archiv) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newsletter-texte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 496 N

14. August 2013

38. Jahrgang

Rösler brachte den Regen mit

Es hätte am Montag so ein schöner sommerlicher Abend am Tipi-Zelt neben dem Bundeskanzleramt werden können, aber dann kamen der Regen und Rösler. Der Vizekanzler und Wirtschaftsminister **Philipp Rösler** (FDP) bekam einen Wahlkampfauftritt vom Deutschen Hotel- und Gaststättenverband Berlin (DEHOGA) spendiert. Natürlich versäumte er es in seiner Rede nicht, auf den Herbst hinzuweisen. Zuvor lobte Rösler die Hotellerie und gesamte Gaststättenbranche für die Werte, die sie geschaffen hat. Neue Arbeits- und Ausbildungsplätze zum Beispiel. Und, das verdiente Geld werde wieder investiert. Es sei die härteste Branche, in der man tagtäglich wisse, dass Leistung keine Körperverletzung ist. Auch dankte Rösler den Unternehmen für ihre Leistung an die Gesellschaft, sie seien die Visitenkarte unseres Landes.

Für die Aussage, dass es kein Verbot von Mini-Jobs geben dürfe, erntete er großen Applaus von den anwesenden Gastronomen und Hoteliers. Und natürlich dürfe es keine Steuererhöhungen geben, das sei ein Generalangriff auf die unternehmerische Mitte in Deutschland. Eine Vermögenssteuer, die nicht an die Substanz gehe, gebe es nicht. Es gibt auch keinen vegetarischen Schlachthof. Nach diesem Hinweis bekamen erwartungsgemäß die Grünen ihr Fett für ihren Veggiday weg. Natürlich kann man sich auch ohne Fleisch ernähren, sagte Doktor Rösler, dies dürfe aber jeder selbst entscheiden ohne Bevormundung. Der Staat habe nichts vorzuschreiben.

Besonders lobte Rösler die Solidarität der Branche für die bei der Flutkatastrophe betroffenen Unternehmen. Auch gegenüber den europäischen Nachbarn werde diese Solidarität sichtbar, wenn es zum Beispiel um die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit gehe.



Die Ferienzeiten in Deutschland müssen besser abgestimmt werden, mahnte Rösler an, um die Sommersaison zu verlängern. Eine Konzentration der Ferientermine schädigt die Branche.

Nach diesem Referat traten dann ein paar echte Komiker und Musical-Stars aus dem Tipi-Programm auf, und, auch keine schlechte Nachricht, das Buffet wurde eröffnet. Alle drängelten sich unter die großen Schirme und suchten Schutz vor dem Regen.



Wie immer bei den Festen der DEHOGA war die Veranstaltung sehr gut besucht.



Auch an prominenten Politikern mangelte es nicht, v.l.n.r.: **Heinz Buschkowsky** (SPD), Bürgermeister von Neukölln, **Cornelia Yzer** (CDU), Senatorin für Wirtschaft, Technologie und Forschung, **Björn Böhning** (SPD), Chef der Senatskanzlei, und Parlamentspräsident **Ralf Wieland** (SPD). Die drei Sozialdemokraten hielten sich nach der Rösler-Rede mit Beifallskundgebungen zurück.



Ergatterten ein Plätzchen unterm Dach, der frühere Stadtentwicklungssenator **Peter Strieder** (SPD), DEHOGA-Präsident **Willy Weiland**, Tipi-Chef **Holger Klotzbach**, und Bürgermeister und Stadtentwicklungssenator **Michael Müller**.

Vom Regen einmal abgesehen, hatte die DEHOGA wieder ein großes Fest auf die Beine gestellt, bei dem das Netzwerken nicht zu kurz kam.

Bericht und Fotos: Ed Koch